



Just HEINE

**Ein Liederabend mit Vertonungen von Heine-Gedichten
- Moderiert von den Künstlern -**

TOSCANA-Saal der Residenz

Samstag, 16. September 2023 18.00 Uhr

(Eingang Südflügel - 2. Innenhof)

Eintritt frei - begrenzte Zuhörer-Zahl

Um Spenden für die Künstler wird gebeten

Veranstaltung der Reihe „Musik in der Neurologie“ und „Musik in der Universität“ -
in Zusammenarbeit mit dem Institut für Musikforschung der Universität und mit
Unterstützung durch den Universitätsbund Würzburg e.V.

Organisation:

Johannes Engels, Vorsitzender der Musikalischen Akademie e.V.

engels-johannes@t-online.de

Prof. Dr. Klaus und Regine Toyka kv.toyka@uni-wuerzburg.de



F. Dehner



L. de Cunzo



T. El Barbari

Teil 1: „Aus meinen großen Schmerzen mach ich die kleinen Lieder“

Franz Schubert (1797-1828) aus *Schwanengesang* D 957 - *Lorenzo de Cunzo*

Der Atlas - Ihr Bild - Das Fischermädchen - Die Stadt - Am Meer - Der Doppelgänger

Johann Vesque von Püttlingen (1803-1883) aus *Die Heimkehr* - *Ferdinand Dehner*

Nr. 31. und 32.: Deine weißen Lilienfinger - „Hat sie sich denn nie geäußert“

Nr. 87. und 88.: Der Tod das ist die kühle Nacht - „Sag, wo ist dein schönes Liebchen“

Robert Franz (1815-1892) Aus meinen großen Schmerzen op. 5 Nr. 1 - *Ferdinand Dehner*

Die Lotosblume op. 25 Nr. 1 Ich hab im Traum geweinet op. 25 Nr. 3 -

Auf dem Meere op. 25 Nr. 6

Jörg Widmann (*1973) aus *Das heiße Herz. Liederzyklus für Bariton und Klavier* -

Lorenzo de Cunzo - Nr. 6. Das Fräulein stand am Meere

Fanny Hensel (1805-1847) *Duette auf Texte von Heinrich Heine*

Ferdinand Dehner, Lorenzo de Cunzo

Wenn ich in deine Augen seh' - Aus meinen Tränen sprießen

-----Pause-----

Teil 2: Wenn Dichter lieben

Identische Liedtexte vertont von:

Robert Schumann (1810-1856) und **Wilhelm Killmayer** (1927-2017)

Ferdinand Dehner, Lorenzo de Cunzo

Im wunderschönen Monat Mai - Ein Jüngling liebt ein Mädchen - Am leuchtenden

Sommermorgen - Allnächtlich im Traume

Teil 3: Heimat und Exil

Mykola Lyssenko (1842-1912) У мене був коханий, рідний край / Ich hatte einst ein
schönes Vaterland *Ferdinand Dehner*

Francesco Balilla-Pratella (1880-1955) Deh! non giurare op. 7 Nr. 4

Amilcare Ponchielli (1834-1886) Dimenticar, ben mio

Joseph Guy Ropartz (1864-1955) *Quatre poèmes d'après l'«Intermezzo» d'Henri
Heine* *Lorenzo de Cunzo*

1. Tendrement enlaces, ma chère bien-aimée - 2. Pourquoi vois-je pâlir la rose parfumée

3. Ceux qui, parmi les morts d'amour - 4. Depuis que nul rayon de tes yeux bien-aimés

William G. Hammond (1874-1945) I fain would outpour all my sorrows

Ferdinand Dehner

Guillermo Tomás (1868-1933) Si supieran las pobres florecillas

Mykola Lyssenko На півночі, на кручі / Ein Fichtenbaum steht einsam

Ferdinand Dehner, Lorenzo de Cunzo

Ferdinand Dehner schloss 2021 sein Bachelorstudium Gesang an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mannheim in der Klasse von Prof. Stefanie Krahenfeld ab und studiert seit dem Frühjahr 2022 an der Hochschule für Musik Karlsruhe im Masterstudium Operngesang bei Prof. Christiane Libor und Prof. Stefan Klemm.

Weitere wichtige Impulse erhielt er von Prof. Rainer Trost, Prof. Axel Bauni und im Fach Dirigieren von Prof. Harald Jers und Pavel Baleff. Nachdem Dehner in der Spielzeit 2019/20 als Gast am Pfalztheater Kaiserslautern engagiert war und in der Kinderfassung der Mozartoper *Die Entführung aus dem Serail* von Alexander Krampe in der Rolle des *Pedrillo* debütierte, war er von September bis Dezember 2021 im Zimmertheater Heidelberg in einer Neuproduktion von Terrence McNallys *Meisterklasse* in über 40 Vorstellungen zu erleben. Anfang 2020 übernahm Dehner die musikalische Leitung des gemischten Chores der Liedertafel Mannheim, mit welchem er im Oktober 2021, in Zusammenarbeit mit der Mannheimer Kammerphilharmonie, Mozarts *Requiem* aufführte. Von 2016-2020 war Dehner Mitarbeiter der „Heidelberger Frühling“ gGmbH und verantwortete diverse Musikvermittlungsprojekte des gleichnamigen internationalen Musikfestivals.

Lorenzo de Cunzo ist ein lyrischer Bariton mit deutsch-italienischen Wurzeln. Er studierte seit April 2016 in der Klasse von Prof. Hanno Müller-Brachmann an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Seinen Master wird er in der Klasse von Prof. Ingrid Haubold abschließen.

Zuvor hat er sein Schulmusikstudium mit Hauptfach Klarinette an der Hochschule für Musik Freiburg erfolgreich beendet. Lorenzo de Cunzo war zuletzt beim Mozartfest Würzburg 2019 als *Masetto* mit der Lautten Compagny Berlin und im Rahmen der Osterfestspiele 2021 im Theater Baden-Baden als Hauptmann im *Simplicius Simplicissimus* von K.A. Hartmann mit den Berliner Philharmonikern engagiert. Im Dezember 2021 hat er die Rolle des Vaters in Humperdincks Oper *Hänsel und Gretel* in einer Hochschulproduktion an der HfM Karlsruhe verkörpert und im Anschluss ein Engagement am Badischen Staatstheater Karlsruhe in der Produktion *Die neuen Todsünden* erhalten.

Mit seinen Liederabenden, die sich durch starke Kontraste im stetigen Wechsel zwischen dem „traditionellen“ und zeitgenössischem Repertoire auszeichnen, konzertiert er regelmäßig bundesweit und ist in Rundfunksendungen des SWR 2 zu hören.

Tarek El Barbari ist ein deutscher Liedpianist deutsch-ägyptischer Herkunft.

Schon früh in seinem Studium bildete die Liedgestaltung einen besonderen Schwerpunkt, den er in einer intensiven Zusammenarbeit mit der finnischen Liedpianistin Pauliina Tukiainen pflegte. Er absolvierte ein Schulmusikstudium mit Hauptfach Klavier an der Hochschule für Musik Freiburg sowie ein Germanistikstudium an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Seine künstlerischen Studien konnte er im Sommersemester 2017 im Zuge des Erasmus- Programms an der Escola Superior de Música de Catalunya in Barcelona u.a. in den Klassen von Prof. Jean-François Dichamp (Klavier) und Prof. Assumpta Mateu (Lied und Gesang) vertiefen.

Aktuell studiert er in der Liedklasse von Prof. Hartmut Höll und Prof. Dr. h.c. Mitsuko Shirai an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Ihn verbindet eine enge Zusammenarbeit mit dem Bariton Lorenzo de Cunzo (Stipendiaten der Riemschneider-Stiftung 2022) sowie der Sopranistin Theresa Immerz, mit der er 2021 die Finalrunde des Paula Salomon-Lindberg-Wettbewerbs erreichte.

Besonders am Herzen liegt ihm zudem die Pflege verfemter Komponistinnen und Komponisten. Ergänzende Impulse erhielt er durch Meisterkurse bei Anne le Bozec, Javier Arrebola, Jan Philip Schulze, Axel Bauni, Peter Nelson, Ulrich Eisenlohr, Christoph Prégardien und Daniel Fueter.